Dear Mrs Ambassador,

Since 2023, trophy hunting in the Tanzanian range of the Amboseli elephant has been permitted again after 30 years. I appeal to you to make every effort to ensure that the Government of Kenya contacts the Government of Tanzania to work together to protect this transboundary population, recognise its immense scientific value and immediately reinstate the former moratorium on elephant hunting in northern Tanzania.

The Amboseli Elephant Research Project (AERP) research team - the world's oldest uninterrupted study of wild elephants - has meticulously documented this population for over five decades. Each elephant is known individually, most of them from birth. The AERP has provided particularly valuable insights into elephant behaviour, social structure, demography and reproduction, contributing significantly to our understanding of these magnificent animals. Five bull elephants from this population have already been killed by trophy hunters and more hunting licences are due to be issued this year. This not only jeopardises these elephants and, with them, the genetic heritage of some of the bulls with the largest tusks in Africa, but also threatens the gradual expansion of an irreplaceable treasure trove of knowledge for research.

The elephants endangered by trophy hunting are males in the prime of their reproductive activity. They are among the last super-tuskers in Africa and are therefore of particular importance for the passing on of this genetic predisposition. Their particularly impressive appearance makes them an important centre of attraction for photo tourism, which is of immense economic importance for both Tanzania and Kenya. The hunting of these animals also undermines conservation efforts by domestic and foreign NGOs, disrupts the social structure of elephant communities and poses a significant threat to the future of this population.

I urge you to recognise the scientific, ecological and economic value of the Amboseli elephants and to work to ensure that these icons of Africa are afforded the permanent protection that can best ensure their survival.

In concrete terms, this means

1. the hunting of elephants in the Enduimet Wildlife Management Area, Narco Ranch, Longido GCA, Lake Natron East GCA and Lake Natron North GCA must be immediately re-banned by the Tanzanian government.

2. the governments of Kenya and Tanzania must work closely together to ensure the protection of the Amboseli elephants as a testament to their shared commitment to conservation.

Yours sincerely

Deutsche Übersetzung:

Sehr geehrte Frau Botschafterin,

seit 2023 ist die Trophäenjagd im tansanischen Verbreitungsgebiet der Amboseli-Elefanten nach 30 Jahren wieder erlaubt. Ich appelliere an Sie, sich mit aller Macht dafür einzusetzen, dass die Regierung Kenias mit der Regierung Tansanias Kontakt aufnimmt, um sich gemeinsam für den Schutz dieser grenzüberschreitenden Population einzusetzen, ihren immensen wissenschaftlichen Wert anzuerkennen und das ehemalige Moratorium für die Jagd auf Elefanten im Norden Tansanias unverzüglich wieder in Kraft zu setzen.

Das Forschungsteam des Amboseli Elephant Research Project (AERP) – weltweit die älteste, ununterbrochen fortgeführte Studie über freilebende Elefanten – hat diese Population seit über fünf Jahrzehnten akribisch dokumentiert. Jeder Elefant ist individuell bekannt, die meisten von ihnen von Geburt an. Das AERP hat besonders wertvolle Einblicke in das Verhalten, die Sozialstruktur, die Demografie und die Fortpflanzung der Elefanten geliefert und damit wesentlich zu unserem Verständnis dieser großartigen Tiere beigetragen. Inzwischen wurden bereits fünf Elefantenbullen dieser Population von Trophäenjägern getötet, und weitere Jagdlizenzen sollen noch in diesem Jahr ausgestellt werden. Das gefährdet nicht nur diese Elefanten und mit Ihnen das genetische Erbe einiger Bullen mit den größten Stoßzähnen Afrikas, sondern darüber hinaus ist die sukzessive Erweiterung eines unersetzlichen Wissensschatzes für die Forschung nachhaltig bedroht.

Bei den durch die Trophäenjagd gefährdeten Elefanten handelt es sich um männliche Tiere in der Blütezeit ihrer Fortpflanzungsaktivitäten. Sie zählen zu den letzten Super-Tuskern Afrikas und sind dadurch von besonderer Bedeutung für die Weitergabe dieser genetischen Veranlagung. Durch ihre besonders eindrucksvolle Erscheinung bilden sie einen wichtigen Anziehungspunkt für den Foto-Tourismus, der sowohl für Tansania als auch für Kenia von immenser wirtschaftlicher Bedeutung ist. Die Jagd auf diese Tiere untergräbt zudem die Schutzbemühungen in- und ausländischer NGOs, stört die soziale Struktur der Elefantengemeinschaften und stellt eine erhebliche Bedrohung für die Zukunft dieser Population dar.

Ich bitte Sie mit allem Nachdruck, den wissenschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Wert der Amboseli-Elefanten anzuerkennen und sich dafür einzusetzen, dass diesen Ikonen Afrikas der dauerhafte Schutz gewährt wird, der ihr Überleben so gut wie möglich sichern kann.

Konkret bedeutet dies:

1. Die Jagd auf Elefanten in der Enduimet Wildlife Management Area, der Narco Ranch, der Longido GCA, der Lake Natron East GCA und der Lake Natron North GCA muss durch die tansanische Regierung umgehend wieder verboten werden.

2. Die Regierungen Kenias und Tansanias müssen durch eine enge Zusammenarbeit den Schutz der Amboseli-Elefanten gewährleisten – als Zeugnis ihres gemeinsamen Engagements für den Naturschutz.

Hochachtungsvoll